

Burg Frankenstein



Aus dem Dunkel der Geschichte tritt Burg Frankenstein erstmals im Jahre 1252. Hier urkundet ein Konrad Keiz von Breuberg und seine Gemahlin Elisabeth „super castro in frankenstein“, also „oben in der Burg auf dem Frankenstein“. Es gab hier aber noch keine Familie Frankenstein. Die damaligen Herren stammten von Burg Breuberg im Odenwald. Konrad und Elisabeth siegelten zeitlebens mit dem Breuberger Wapen. Erst deren Nachkommen nannten sich nach der Burg „von Frankenstein“ und begründeten ein Adelsgeschlecht, das heute noch blüht.

Die Herren von Frankenstein bewohnten 400 Jahre die hiesige Burg und waren die Obrigkeit für sechs umliegende Dörfer. Darüber hinaus hatten sie noch einen reichen Besitz in Oppenheim, Frankfurt und Ockstadt (Friedberg/Oberhessen). Da die Frankensteiner aus angesehenem Uradel stammten, nahmen sie oft hohe Ämter wahr. So waren sie auch Bischöfe,

Reichs-Erbschultheißen in Frankfurt und hatten hohe Stellungen bei Fürsten und Kaiser. 1401 wurde die Burg dem persönlichen Schutz von Kaiser und Reich unterstellt, was die Bedeutung der Frankensteiner belegte.

1662 verkauften sie Burg und Herrschaft an Hessen. Von dem Geld erwarben sie eine neue Herrschaft in Mittelfranken/Bayern und bauten dort ein ansehnliches Barockschloß, wo die Familie noch heute lebt. Die Burg verfiel in den folgenden Jahrhunderten zur Ruine. Kriegerische Auseinandersetzungen hat es hier nie gegeben.

Im Zeitalter der Romantik im 19. Jahrhundert wurde dem weiteren Verfall Einhalt geboten, und man baute Teile der Burg wieder auf. Freilich wusste man nicht mehr so genau, wie die Burg ursprünglich ausgesehen hatte, so daß das heutige Aussehen nicht unbedingt dem mittelalterlichen Bild entspricht. Die hohen Dächer erhielten die beiden Türme erst um 1900. In der gleichfalls wiederhergestellten Burgkapelle sind einige Grabmale der Frankensteiner aufgestellt, doch stammen diese aus den umliegenden Kirchen Eberstadt und Nieder-Beerbach. In der Kapelle selbst ist niemand begraben.

Um die Burg ranken sich eine Reihe Sagen wie die Geschichte vom Ritter Georg („Schorsch“), der mit einem greulichen Lindwurm kämpfte, damit seine Geliebte Annemarie diesem nicht zum Opfer falle. Allerdings tötete der Drache im Todeskampf den Ritter und Annemarie starb darauf vor Gram.

In jüngster Zeit werden der Burg noch viele weitere Geschichten angedichtet, die jedoch allesamt freie Erfindungen sind. Zum Leidwesen mancher Horror-Fans trifft das insbesondere für die Geschichte von Frankenstein's Monster zu. Außer der Namensgleichheit gibt es hier keine Verbindung. Trotzdem ist die Burg gerade dadurch weithin berühmt, und deshalb darf jeder nach dem Monster suchen, vielleicht findet man doch eines?